

Die Tuttlinger Service-Seite

Notrufnummern

Polizei 110

Polizeipräsidium Tuttlingen 07461 941-0 Feuerwehr, Rettungsdienst, Ölalarm 112 Krankentransport 112 oder 19222 Apothekennotdienst 0800 0022 833 oder online unter www.aponet.de

Allgemeine Sperrnummer 116116
Ärztlicher Notdienst 116117
Gasgefahr Bereitschafts- und Entstörungsdienst Badenova 01802 767767*
Gift-Notruf-Zentrale 0761 19240
Kreiskrankenhaus Tuttlingen 07461 97-0
Störungsdienst Strom und Wasser
Stadtwerke Tuttlingen 07461 170274
Tierärztlicher Notdienst über 112 erbitten
Technisches Hilfswerk THW 07461 3070
Zahnärztl. Notdienst 01803 222 555 20*
Zivil- & Katastrophenschutz / Feuerwache
07461 7600020

Beratung

Caritas-Diakonie-Centrum 07461 9697170 Fachstelle für Pflege und Senioren 07461 9264602

Fachstelle Sucht 07461 966480

Frauen- und Kinderschutzhaus 07461 2066 Hospizgruppe Tuttlingen, Bahnhofstr. 6, 78532 Tuttlingen, 0173 8160160 www.hospizgruppe-tuttlingen.de Jugendkulturzentrum 07461 911114

Kinderschutzbund 07461 14115

Kinder- und Jugendtelefon 0800 111 0 333 Phönix-gemeinsam gegen sexuellen

Missbrauch 07461 770552

Psychologische Beratungsstelle 07461 6047 Selbsthilfe-Kontaktstelle 07461 9264604 Seniorenbüro der Stadt 07461 99395

Telefonseelsorge

080001 110111 oder 080001 110222 Trauerhilfe 07461 96598010

Kirchen & Religion

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Tel. 07461 9275-22 www.ev-kirche-tuttlingen.de

Katholische Gesamtkirchengemeinde Tel. 07461 9354-0

www.kirchetutgut.de

Türkisch-islamische Gemeinde

Tel. 07461 165043 www.ditib-tuttlingen.de

Entlastung für Kindergarten-Eltern

Die Eltern von Kindergartenkindern sollen entlastet werden. Einstimmig beschloss der Verwaltungsausschuss, 2019 ein Konzept auszuarbeiten. Denkbar ist auch eine teilweise Gebührenfreiheit. Dem Beschluss ging ein Antrag der SPD-Fraktion voraus, das dritte Kindergartenjahr von Gebühren zu befreien. Die SPD begründete dies zum einen mit sozialen und Bildungsaspekten, sah aber auch einen Standortvorteil für Tuttlingen. Vertreter verschiedener Fraktionen und auch OB Michael Beck sehen im Vorschlag keine großen Vorteile. "Wir wollen etwas entwickeln, das allen Kindern zu Gute kommt", so Beck. Vor allem sei es wenig sinnvoll, jetzt einen Beschluss zu fassen, da im Bund demnächst das "Gute-Kita"-Gesetz verabschiedet wird. Offen ist dabei noch, nach welchen Kriterien das vom Bund zugewiesene Geld in Baden-Württemberg verteilt wird.

Müllentsorgung

Müllabfuhr für Haushalte

Die Abfuhrtermine von Restmüll, Biomüll, Gelber Sack, Papier- und Windeltonnen wechseln nach Adresse und Abfallart. Müllkalender und Containerstandorte können abgerufen werden unter:

www.abfall-tuttlingen.de

Weitere Entsorgungsmöglichkeiten:

Schadstoffmobil

Aktuell keine Termine, neue ab März.

Abfallzentrum Talheim

Im Brenntenwäldle 2, 78607 Talheim Mo-Fr 8.00 - 12.00, 13.00 - 17.30 Uhr

Bauschuttdeponie Aldingen

In Kuhlen 1, 78554 Aldingen Mo-Fr 8.00 - 12.00, 13.00 - 17.30

Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Grüngut- und Wertstoffhof Tuttlingen

Unterm Hasenholz, 78532 Tuttlingen Mo-Fr 12.00 · 16.30 Uhr, Sa 9.00 · 13.00 Uhr

Mobile Grünschnitt-Annahme

Derzeit keine Termine mehr, am 12.1.19

Weihnachtsbaumabgabe

Sperrmüll kostenlose Abholung, anmelden unter www.abfall-tuttlingen.de/Sperrmüll

* = kostenpflichtige Telefonnummer

Kultur & Bildung

Heimatmuseum Fruchtkasten

Stadtgeschichte und Industriekultur Donaustr. 19, Tel. 07461 15135, Sa/So 14.00 - 17.00 Uhr, Eintritt frei

Galerie der Stadt Tuttlingen

Gegenwartskunst seit 1945 Rathausstr. 7, Tel. 07461 15551 bis 21.12 und wieder ab 12.1.: Dienstag - Sonntag 11.00 - 18.00 Uhr, Montag geschlossen, Eintritt frei

Stadtbibliothek

Das Haus der Bücher und Medien Schulstr. 6, Tel. 07461 161246 Montag geschlossen, Dienstag - Donnerstag: 10.00 - 13.30 Uhr, 14.30 - 18.00 Uhr Freitag 9.00 - 13.30 Uhr, 14.30 - 18.00 Uhr Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

Musikschule

Oberamteistr. 5, Tel. 07461 96470

Jugendkunstschule

Königstr. 19, Tel. 07461 9697160

Volkshochschule

Schulstr. 6, Tel. 07461 96910 Montag 10.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr Dienstag/Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr Freitag 8.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr

Impressum



Herausgeber

Stadt Tuttlingen v.i.S.d.M. Arno Specht

Rathausstr. 1, 78532 Tuttlingen, 07461 99-0

Im Quadrat ist das offizielle Bürgermagazin der Stadt Tuttlingen und wird gratis an alle Haushalte im Stadtgebiet verteilt. Unsere Partner sind für ihre Inhalte selbst verantwortlich, ebenso die Fraktionen und Gruppen des Tuttlinger Gemeinderats.

Erscheinungstermin: 20. Dezember 2018

Verlan

Blanzelot Kreativproduktion Adlerplatz 12, 88605 Meßkirch

Redaktion: Stefan Blanz, office@blanzelot.de

Titelfoto: Julia Davina Fritz Vertrieb: Wochenblatt

Herstellung: Blanzelot Kreativproduktion

Druck: Typodruck, Tuttlingen

Auflage: 17.450 Ex.



RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C119317

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn man einmal in Ruhe drüber nachdenkt, kann man eigentlich nur mit dem Kopf schütteln: Jedes Jahr werden alleine in Deutschland 2.8 Milliarden Pappbecher hergestellt. Dafür werden hochwertige Rohstoffe verbraucht, mit viel Energie werden die Becher durchs ganze Land transportiert - und nach einmaligem Gebrauch landen sie im Müll.

Die Stadt Tuttlingen will etwas gegen diesen Wegwerf-Wahn unternehmen. Aus diesem Grund haben wir als erste Stadt in der Region das Recup-System eingeführt. Wie dieses funktioniert, lesen Sie in diesem Heft. Und auch, wenn wir damit alleine nicht die Welt retten werden: Es ist einer der berühmten vielen kleinen Schritte, die man tun kann. Mein Dank gilt daher den fünf Betrieben, die von Beginn an mitmachen. Und je mehr sich davon inspirieren lassen, desto besser.

Die Becher-Aktion ist freilich nur ein kleines von vielen Proiekten, die wir uns voraenommen haben. Und auch 2019 wird einiges auf uns zu kommen. Die Weichen dafür hat dieser Tage der Gemeinderat gestellt - mit dem Haushaltsplan, der festlegt, wofür die Stadt im kommenden Jahr Geld ausgeben wird. Auch ihn stellen wir in dieser Ausgabe unseres Stadtmagazins vor.

Bevor wir dies alles aber umsetzen, ist erst einmal eine Ruhepause angesagt, eine Zeit der Stille und des Innehaltens. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest - und schon heute alles Gute für 2019. Ihr Michael Beck



Zahl des Monats Was wäre Weihnachtszeit ohne Lichterglanz? In Tuttlingen sorgen 12 880 kleine

Lämpchen für die passende Atmosphäre. Woher die genaue Zahl kommt? An den beiden großen Tannenbäumen sowie den Straßenbäumen in der Fußgängerzone wurden genau 1288 laufende Meter an Lichterketten aufgehängt. Und jeder Meter ist mit zehn Leuchten bestückt. Die sind selbstverständlich energiesparend - dank LED-Technik.

NEUER SENIORENWEGWEISER AB SOFORT IM RATHAUS ERHÄLTLICH

Die neue Broschüre "Älter werden in Tuttlingen" liegt ab sofort aus. Sie informiert umfassend über die Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung, über finanzielle Hilfen und rechtliche Vorsorge. Auch das Thema selbstbestimmtes Wohnen und die möglichen Unterstützungsangebote sowie die Anbieter ambulanter und stationärer Einrichtungen in Tuttlingen wurden

die

aufgenommen. Mit dem Seniorenwegweiser hat die Stadtverwaltung einen wichtigen Baustein zur seniorenfreundlichen Kommune aktualisiert. Das große Interesse der Bevölkerung zeigt die Notwendigkeit für das Engagement der Stadt. Der Seniorenwegweiser "Älter werden in Tuttlingen" ist im Rathaus und im Haus der Senioren, Honbergstraße 10, erhältlich.

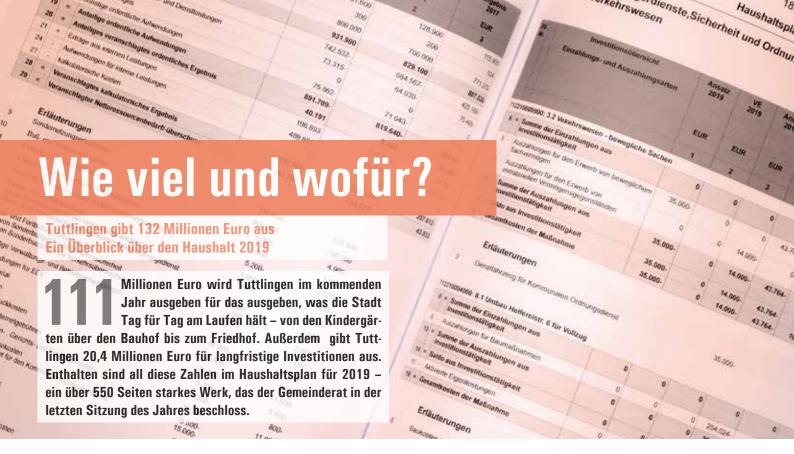
Tuttlingen auf Youtube: Stadt startet "QuadratTV"

ie Stadt Tuttlingen hat ihr Social-Media Angebot ausgebaut: Seit kurzem gibt es auf dem Youtube-Channel "Stadt-Tuttlingen" unter dem Titel "QuadratTV" regelmäßig Nachrichten aus dem Rathaus.

Wie funktioniert das mit dem Handyparken? Und wie geht's bei den Gymnasien weiter? Warum macht die Stadt bei Recup mit? Wer diese Informationen am liebsten in bewegten Bildern aufnimmt, kann jetzt den neuen Youtube-Channel "StadtTuttlingen" abonnieren. Dort – und auf der städtischen Facebook-Seite – gibt's regelmäßig QuadratTV. Wie der Name bereits sagt: Die gefilmten Nachrichten der Stadt Tuttlingen sind der digitale Ableger unseres Stadtmagazins – und auch in dieser Ausgabe finden Sie bei mehreren Artikeln wieder QR-Codes, die zu den entsprechenden Filmen führen.

Mit QuadratTV baut die Stadt Tuttlingen ihr Social-Media-Angebot weiter aus. Nachdem die Verwaltung schon seit längerem bei Facebook und Twitter aktiv ist, kam in diesem Jahr auch schon Instagram dazu. "Wenn wir die Bürger erreichen wollen, müssen wir uns dort zeigen, wo sie im Netz aktiv sind", sagt Stadt-Sprecher Arno Specht.



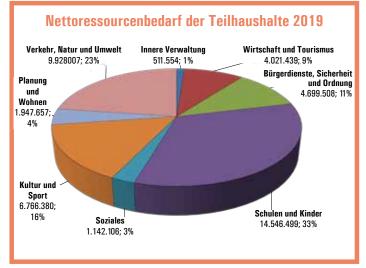


"Bildung wird auch künftig eines unserer wichtigsten Themen sein – und hier starten wir auch das größte Projekt in der Geschichte der Stadt", so OB Michael Beck. Über Jahre wird die Sanierung der Gymnasien den städtischen Haushalt prägen (siehe auch S. 11).

Alles in allem investiert Tuttlingen im kommenden Jahr 20,37 Millionen Euro. Damit werden mehrere größere Projekte finanziert (siehe folgende Seite). In seiner Rede zum Haushaltsplan wies Erster Bürgermeister Emil Buschle auch darauf hin, dass die Stadt weiter an der Entwicklung der Stadtteile arbeitet: Sowohl in Möhringen als auch in Nendingen und Eßlingen gibt es Dorfentwicklungs- und Sanierungsprogramme.

Hier die wichtigsten Merkmale des Haushalts 2019:

- Mit einem Gesamtvolumen von 132 Millionen Euro liegt der Haushalt unter dem des Vorjahres, als das Gesamtbudget bei 138 Millionen lag. Allerdings standen 2018 auch deutlich mehr Grundstückaufkäufe an − zum Beispiel in Thiergarten und DonauTech. Diese Beträge werden über Grundstücksverkäufe mittelfristig auch an die Stadt zurück fließen.
- Der Haushalt 2019 kommt ohne Neuverschuldung aus. Der Schuldenstand wird zum 31. Dezember 2019 rund 22 Millionen Euro betragt, das sind pro Kopf 626 Euro. Die gute Ausgangslage ist auch eine Folge der außergewöhnlich hohen Gewerbesteuereinnahmen im laufenden Jahr. Für 2018 geplant waren 37,3 Millionen Euro, tatsächlich sind es 58,3 Millionen. Dies, so warnt Kämmerer Uwe Keller, seien aber größtenteils Einmaleffekte. Und vor allem: In den Folgejahren wird die Stadt höhere Umlagen abführen müssen, da diese sich ja immer an den Steuereinnahmen der Vorjahre orientieren.
- Der Ergebnishaushalt, aus dem die Stadt ihre laufenden Kosten bestreitet, ist ausgeglichen. Auch der Wertverlust des gesamten städtischen Vermögens in Höhe von rund 7,4 Millionen Euro wird aus eigener Kraft erwirtschaftet.
- Für die Instandhaltung von Gebäuden und Straßen sind über 7 Millionen Euro eingeplant. Die Stadt wirtschaftet hier also im Sinne der Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit.



- Größter Posten im Ergebnishaushalt sind die Personalkosten. Sie liegen 2019 bei 32,34 Millionen. Zum Vergleich: 2018 waren es 30,22 Millionen. Der Zuwachs ist zum einen durch die normalen Tariferhöhungen, aber auch durch neue Stellen im Bereich Kinder und Schulen begründet. Hier stiegen die Ausgaben von 2014 bis 2019 um 3,8 Millionen Euro das entspricht 71 Prozent. Insgesamt wird dieser wichtige Bereich in 2019 durch die Stadt mit 14,5 Millionen Euro im laufenden Betrieb getragen.
- Tuttlingen will spend 111 million Euros in the coming year. The overall budget will finance everything that keeps the city going: kindergardens, the building yard and everything else up to the cemetery. Besides, Tuttlingen is going to invest 20.4 million Euros. The restauration of Tuttlingen's grammar schools will dominate the city's budget for the next years. The first mayor, Emil Buschle, pointed out in his speech the importance of further developing all city neighborhoods, outskirts, and surrounding villages such as Möhringen, Nendingen, and Eßlingen, where in the coming budget there is money reserved for different projects.

Gymnasien



Je nach Schätzung zwischen 63 und 75 Millionen Euro wird die Sanierung der beiden städtischen Gymnasien kosten -verteilt auf mehrere Jahre. Der Ansatz für 2019 ist da noch vergleichsweise überschaubar: 1,1 Millionen Euro sind an Planungskosten vorgesehen, ab 2020 wird es dann aber so richtig losgehen.

Brücken



Eher unerwartet kam das Thema Brückensanierung. Nachdem Rathaus- und Sängersteg noch im November provisorisch gesichert wurden, geht es jetzt an die Neuplanung. Hier liegt vor allem der Rathaussteg im Focus. Für Planung und erste Arbeiten sind bis 2020 zunächst einmal 3,4 Millionen Euro eingeplant.

Die größten Projekte

Kindergarten Nendingen



Der Nendinger Kindergarten wird erweitert: Im Anbau finden sowohl eine Krippengruppe für zehn Kinder als auch eine reguläre Gruppe für 25 Kinder Platz. Die neuen Räume werden an den bestehenden Kindergarten Nendingen angebaut, für das Projekt sind ungefähr 1,25 Millionen Euro vorgesehen.

Thiergarten und DonauTech



4,2 Millionen Euro gibt die Stadt 2019 für Grunderwerb aus - hiervon allein 3,0 Millionen für die weitere Entwicklung in Thiergarten. Hier ist vorgesehen, dass das Gebiet im Laufe des Jahres 2019 erschlossen wird. Auch für das Gewerbegebiet DonauTech werden die Weichen gestellt. Nach getätigtem Grunderwerb können nun die Erschließungsmaßnahmen starten, die in 2019 mit 0,7 Mio.Euro und in den Folgejahren mit in Summe fast 4 Millionen Euro vorgesehen sind.

Tiefbau



9,3 Millionen sind für mehrere Tiefbauprojekte vorgesehen, unter anderem für den Abschluss der Fußgängerzone (2,84 Millionen). Hier wird 2019 mit der Oberen Hauptstraße der letzte Bauabschnitt des Großprojektes in der Innenstadt in Angriff genommen. Außerdem stehen die Sanierung der Rußbergstraße (1,29 Millionen) sowie die Fortführung der Sanierung der Stockacher Straße (0,3 Millionen) an.



23600 Pappbecher – diese Menge wird statistisch jede Woche alleine in Tuttlingen verbraucht und weggeworfen. Deshalb standen 6000 Liter Müll oder sechs volle große Müllcontainer zur Verdeutlichung auf dem Marktplatz, als das "Recup"-System vorgestellt wurde. "Dieser Müllflut wollen wir den Kampf ansagen", so OB Michael Beck. Denn zum einen landen viele der gebrauchten Becher einfach in der Landschaft, zum anderen sind auch korrekt entsorgte Einwegbecher ein ökologisches Problem. Im Rahmen der Kampagne "Tuttlingen? – Sauber!" hat sich die Stadt deshalb dem Mehrwegbecher-System "Recup" angeschlossen.

In zunächst fünf teilnehmenden Bäckereien und Cafés kann man den Kaffee jetzt auch im Kunststoffbecher kaufen. Bis zu 500 Mal kann er befüllt werden. Ein Euro Pfand werden dafür fällig, einlösen kann man die Becher in jedem teilnehmenden Geschäft – und zwar nicht nur in Tuttlingen: Bundesweit gibt es bereits rund 1000 Unternehmen, Tendenz stark steigend. Tuttlingen ist die erste Stadt in der Region, die nächsten Teilnehmer sind am Bodensee, am Rhein oder im Raum Tübingen. Stark verbreitet ist "Recup" dagegen schon in Großstädten wie Berlin und Hamburg sowie in Bayern – die Idee kam aus München.

"Wir haben uns überlegt, ob wir etwas eigenes entwickeln oder uns einem großen und ständig wachsenden Netzwerk anschließen", so OB Michael Beck. Drei Gründe sprachen für letzteres: Wer viel unterwegs ist, kann die Becher auch an anderen Orten abgeben. "Recup" ist dabei, zur bundesweit bekannten Marke zu werden. Und Filialisten können in allen Filialen das gleiche System verwenden.

Vor diesem Hintergrund setzt Beck auch sehr auf einen Nachahmeffekt – bei Kommunen und bei Unternehmen. Beck hofft dabei auf überzeugte Gastronomen wie Bulos Kusoglu. Der Inhaber des Café Como ist schon seit Monaten dabei. "Ich find das System einfach toll – am liebsten würde ich Coffee-to-go nur noch im Recup-Becher anbieten", sagt Kusogliu. Der Einstieg ins Mehrwegsystem wird von der Stadt beworben und bezuschusst: Für die ersten zehn teilnehmenden Firmen bezahlt die

Stadt für ein Jahr die Lizenzgebühren. Die Liste der teilnehmenden Betriebe wird laufend aktualisiert, unter anderem auf www.tuttlingen.de/recup. Eine bundesweite Übersicht gibt es auf recup.de sowie auf der Recup-App die man im AppStore und auf GooglePlay runterladen kann.

• In the wake of the campaign "Tuttlingen? - Clean!" the city is the first in the region to take part in the drinking cup recycling project called Recup. According to statistics 23600 paper cups are wasted in Tuttlingen each week. Even correctly discarded one-way cups are an ecological problem since their disposal wastes energy and resources. The Recup-drinking cup can be refilled up to 500 times. One Euro has to be paid as deposit, which then is returned at every participating store all over Germany. People who travel a lot thus can return their cups also in other cities and regions. You receive more information on www.tuttlingen.de/recup or on recup. de, and there is also a recup-App.



Recup statt Einweg (von links): Sandra Mohr, Abteilung Wirtschaftsförderung Stadt Tuttlingen, Artur und Elisbeth Nestel von der Bäckerei Nestel, Alexander Stengelin, Citymanager der Stadt Tuttlingen, Birgit Karl von der Bäckerei Heinz in Nendingen, Oberbürgermeister Michael Beck, Bulos Kusoglu vom Café Como und Simon Gröger, Wirtschaftsförderung Tuttlingen.

KLINIKUM LANDKREIS TUTTLINGEN BEAUFTRAGTE KÜNSTLERIN GABI WEISS

Abschied nehmen in neuer Atmosphäre

m Klinikum Landkreis Tuttlingen wurde der Abschiedsraum neu gestaltet – auch mithilfe der Künstlerin Gabi Weiss aus Wehingen.

Ein Abschiedsraum soll Familien von verstorbenen Patienten einen Rückzugsort bieten, an dem sie sich in Ruhe und in Würde verabschieden können. Hier sah das Klinikum Landkreis Tuttlingen Handlungsbedarf und hat deshalb den Abschiedsraum, den Aufbewahrungs- sowie den Warteraum neu gestaltet. Die Holzdecken wurden geweißt, die Wände gespachtelt und gestrichen, künstlerische Wandgestaltungen angebracht, und die Fensterscheiben im Warteraum wurden durch künstlerisch gestaltete Ornamentglasscheiben ausgetauscht.

Um den Raum harmonischer und freundlicher erscheinen zu lassen, hat das Klinikum die Künstlerin Gabi Weiss aus Wehingen mit einem Gemälde beauftragt. Herausgekommen ist ein Wandgemälde in Form eines abgestorbenen Baumes, den die Künstlerin mit Acrylfarben an die Wand gemalt hat. Vor das Kunstwerk wurden zwei sandgestrahlte Glasscheiben mit Abstand zur Wand befestigt. Diese beiden Glasscheiben sind so platziert, dass sie wie ein Durchgang, ein Tor wirken – der Übergang vom irdischen Leben zum Leben im Jenseits. Der abgestorbene Baum beginnt wieder zu treiben, hat drei grüne Blätter und löst sich oben rechts in goldenes, sonniges Licht auf. Die Künstlerin schuf so ein Symbol für den Übergang vom irdischen Leben über den Tod zum ewigen Leben in Gott.

Die Renovierungsarbeiten starteten im April 2018 und konnten vor kurzem abgeschlossen werden. Die feierliche Einweihung fand in Anwesenheit der Künstlerin zusammen mit Landrat Stefan Bär, Geschäftsführer Sascha Sartor, Seelsorgerin Petra Stromberg und dem Ärztlichen Direktor Dr. Michael Kotzerke statt.

Die Neugestaltung konnte aufgrund zahlreicher Spenden und eines Zuschusses durch das Klinikum realisiert werden. Etliche kleinere Spen-



den gingen von Privatpersonen ein. Die größten Spenden kamen von der Privatstiftung Ewald Marquart, der Caritas Stiftung, Frau Marianne Epple sowie dem katholischen Dekanat.

AUSSENSTELLE DES NEPHROLOGISCHEN ZENTRUMS IM KLINIKUM LANDKREIS TUTTLINGEN

Dialysestation wird modernisiert und erweitert

eit über 35 Jahren ist das Nephrologische Zentrum Villingen-Schwenningen Kooperationspartner des Klinikums Landkreis Tuttlingen. Das Nephrologische Zentrum Villingen-Schwenningen betreibt eine Dialysestation im Klinikum. Diese Kooperation wird jetzt ausgebaut und ermöglicht eine hochwertige und wohnortnahe Behandlung für nierenkranke Patienten im Landkreis Tuttlingen.

Das Nephrologische Zentrum Villingen-Schwenningen investiert in die Sanierung und in die großzügige Erweiterung der Dialysestation. Zehn zusätzliche Dialyseplätze auf über 150 qm stehen den Patienten in Zukunft zur Verfügung. Insgesamt können in Tuttlingen dann bis zu 26 chronische Dialysepatienten gleichzeitig ambulant versorgt werden. Zusätzlich zu der räumlichen Erweiterung findet eine umfassende Renovierung und Modernisierung der Dialysestation sowie der zugehörigen technischen Anlagen statt.

Neben den chronischen Dialysen bei ambulanten Patienten werden auf der Intensivstation des Klinikums für stationäre Patienten Akutdialysen durch qualifiziertes Personal des Klinikums durchgeführt. Der Startschuss für die umfangreichen Bauarbeiten fiel am 29. Oktober 2018. Durch die Aufteilung des Bauprojektes in zwei Bauabschnitte kann die Versorgung der Patienten in der Tuttlinger Dialysestation durchgehend gewährleistet werden. Im Frühjahr 2019 werden die Arbeiten abgeschlossen sein.

Bei Fragen zu akuten oder chronischen Nierenerkrankungen, bei der Betreuung nierentransplantierter Patienten und bei schwer einstellbarem Bluthochdruck helfen die Fachärzte des Nephrologischen Zentrums zudem in der Praxis für Nieren- und Bluthochdruckerkrankungen. Die Praxis befindet sich im Ärztehaus in Tuttlingen.

Kontakt

Dialyse-Zentrum Tuttlingen Schlössleweg 10 78532 Tuttlingen Tel. 07461/75250 Fax 07461/14961

TUTTLINGER TIPPS

Kultur, Veranstaltungen und Events

Do, 27. Dezember, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen "WEIHNACHTSTRÄUME MIT PATRICK LINDNER"

Do, 3. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen MULTIVISION: "Die Anden"

Fr, 4. Januar, 19.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen OLIVER THOMAS – "Hautnah"-Tour 2019

Sa, 5. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen "LA TRAVIATA" – Oper von Giuseppe Verdi

Sa, 5. Januar, 20.00 Uhr, Angerhalle Möhringen STAUB & SCHROEDER "Zugabe – der kabarettistische Jahresrückblick 2018"

Sa, 12. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen HELTER SKELTER – "Live Classic Rock"

Mi, 16. Januar, 19.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen "SCHWANENSEE" – Das Russische Nationalballett

Fr, 18. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen ROBY LAKATOS & Band

Sa, 19. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen DODOKAY – "Genau mein Ding!"

Di, 22. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen "HELDEN ZEUGEN" –

Eine Kinderwunschbehandlungs-Komödie

Di, 22. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen **VORTRAG**

HASNAIN KAZIM: Mit Charme und Schlagfertigkeit gegen Überheblichkeit und Fremdenhass

Fr, 25. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen ESPEN NOWACKI'S "Ab in den Süden – Das Musical"

Fr, 25. Januar, 20.00 Uhr, Angerhalle Möhringen KONRAD BEIKIRCHER - "Passt schon!"

Sa, 26. Januar, 15.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen "DIE SCHNEEKÖNIGIN" – Das Musical für die ganze Familie

Di, 29. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen BLACK GOSPEL ANGELS

Do, 31. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
MULTIVISION: "Norwegen – durch die Fjorde in
die Arktis"

Fr, 1. Februar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
MICHL MÜLLER – "Müller…nicht Shakespeare!"

Sa, 2. Februar, 19.30 Uhr, Stadthalle Tuttlingen "DER ZIGEUNERBARON" – Johann-Strauß-Operette Wien



Mi, 13. Februar, 20.00 Uhr, Stadthalle

Helmut Lotti & The Golden Symphonic Orchestra

s ist (auch) ein Dankeschön an Tuttlingen, das ihn auf seiner Comeback-Tour 2017 fantastisch gefeiert hatte. Helmut Lotti, der mit einem Repertoire von klassischer Musik über Latino-Pop bis hin zu afrikanischen Hymnen erfolgreich sämtliche Genre- und Kulturgrenzen überwindet, kommt mit dem Golden Symphonic Orchestra und neuem Programm zurück an die Donau. Zehn Jahre nach "Time To Swing" widmet sich Helmut Lotti auf seinem neuen Album "Soul Classics In Symphony" einem der faszinierendsten und aufregendsten Kapiteln der Musikgeschichte: Der klassischen Soul-Musik. Mit der Veröffentlichung setzt der belgische Sänger



gibt er sich als Pan Am Pilot, als Kinderarzt und als Rechtsanwalt aus. Trotz seines jugendlichen Alters schöpft dabei kaum jemand Verdacht. Noch vor seinem 21. Geburtstag hat Frank sich ein Vermögen von 2,5 Millionen Dollar erschwindelt. Doch die Behörden sind Frank auf den Fersen, in Gestalt des FBI-Agenten Carl Hanratty. Der wahre Frank Abagnale Jr. wurde für seine Betrügereien zu 12 Jahren Haft verurteilt. Seine kriminellen Fähigkeiten führten aber auch zu seiner vorzeitigen Entlassung. Er wechselte die Seiten und arbeitete bis zu seiner Pensionierung als Experte für das Betrugsdezernat des FBI.

Inhaltlich und musikalisch gekonnt glänzt die Inszenierung von Georg Münzel. Die Choreografie nimmt den Stil der Hollywood-Revuen parodistisch auf, die Kostüme sind stimmig bis ins Detail. Eine exzellente Live-Band animiert vom ersten Saxofon-Solo an mit der Musik der Hollywood-Größe Mark Shaiman die Zuschauer zum Mitmachen. Zur erstklassigen Besetzung zählen Ilja Richter und Walter Plathe.

jene Konzeptalbum-Reihe fort, die 1995 mit "Helmut Lotti goes Classic" seinen Anfang genommen hatte. Der Longplayer, der u.a. die Vorabsingle

seinen Anfang genommen hatte. Der Longplayer, der u.a. die Vorabsingle "My Girl" als auch diverse große Soul-Klassiker von "Wonderful World" über "Easy" bis hin zu "So You Win Again" enthält, wurde zusammen mit dem Golden Symphonic Orchester eingespielt. Im vergangenen Jahr hatte der 48-jährige Sänger mit "The Comeback Album" seine Rückkehr auf die internationale Bühne gefeiert. Das Album und die Comeback-Tour bereiteten den Weg für das nächste Kapitel in seiner Karriere und bescheren uns nun den besten Helmut Lotti aller Zeiten mit "Soul Classics In Symphony".

Fr, 8. Februar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen "DIE GROSSE ABBA TRIBUTE SHOW"

Sa, 9. Februar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
"CATCH ME IF YOU CAN"

nach dem Kinohit von DreamWorks Motion Picture

Mo, 11. Februar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen MAGIC OF THE DANCE

Fr, 15. Februar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen STUTTGARTER PHILHARMONIKER mit Edna Prochnik

Fr, 15. Februar, 20.00 Uhr, Angerhalle Möhringen THOMAS SCHRECKENBERGER - "Hirn für alle"

Was schauen Sie sich an?



Michael Baur, Geschäftsführer

Wenn der Kabarettist, Musiker und Autor Konrad Beikircher (73) am 25. Januar auf die "Bühne im Anger" kommt, verspricht das einen besonderen Abend. Und wenn er sich in seinem neuen Programm "Passt schon!" seiner Wahlheimat und den Eigenheiten des Rheinländers

widmet, kann das auch für Schwaben hoch vergnüglich sein! Zumal Beikircher selbst zwar seit 1965 in Bonn lebt, aber in Südtirol geboren und aufgewachsen ist. 2001 hat der Träger des KölnLiteraturPreises Sprüche aus dem Volksmund in das berühmt gewordene "Rheinische Grundgesetz" geschmiedet ("Et kütt wie et kütt" u.a.), die heute an den Wänden des Köln/Bonn-Airport die Anreisenden aus aller Welt empfangen.



Christina Haller,
Projektleitung Tagung & Event le. Dabei überzeugen sie mit

Rock-Musik von den späten 60ern bis in die früher 80er mit Hits von Deep Purple, Rolling Stones, Bruce Springsteen, den Beatles, Jon Bon Jovi und vielen mehr bringen die sieben Musiker von Helter Skelter auf die Bühne der Stadthalte Debei überseugen sie mit

absoluter Spielfreude und eigener Note. Ein Muss (nicht nur) für alle Rockmusik-Fans.

DIE TICKETBOX

Kartenvorverkaufsstelle der Tuttlinger Hallen Königstr. 13 • 78532 Tuttlingen Tel. 07461 / 910 996 • Fax 07461 / 911 453

Offnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr 10:00-13:00 Uhr und 14:30-18:00 Uhr Sa 10:00-13:00 Uhr Mittwochs geschlossen

Karten und Infos auch unter www.tuttlinger-hallen.de

Kurz berichtet

ENTSCHÄDIGUNG FÜR HELFER BEI RETTUNGSEINSÄTZEN

Ehrenamtliche Helfer bei Feuerwehreinsätzen werden künftig in Tuttlingen generell entschädigt. Das landesweit geltende Feuerwehrgesetz sieht dies nur bei Angehörigen von Freiwilligen Feuerwehren vor. "Wir würdigen hiermit das große Engagement von Menschen, die sich für das Leben ihrer Mitmenschen einsetzen", so OB Michael Beck. Hintergrund: Das Feuerwehrgesetz sieht eine Entschädigung für Angehörige von Freiwilligen Feuerwehren vor, die bei Einsätzen aktiv sind. Dabei sind Sätze von elf Euro pro Stunde üblich. Für andere Rettungsorganisation greift das Feuerwehrgesetz allerdings nicht. Vor allem Helfer des DRK waren mit dieser Regelung nicht zufrieden. Denn auch sie werden regelmäßig zu Noteinsätzen hinzugezogen - allein in Tuttlingen 67 Einsätze in 2017. Eine Entschädigung gab es für sie bisher nicht. Das wird sich nun ändern: Einstimmig beschloss der Gemeinderat, künftig alle ehrenamtlichen Helfer bei Rettungseinsätzen zu entschädigen. Voraussetzung ist, dass es sich um echte Notfälle handelt, bei denen zentral über die Leitstelle die entsprechenden Kräfte angefordert werden. Alles in allem rechnet die Stadt hierfür mit Mehrkosten in Höhe von 7000 Euro pro Jahr.

GEGEN GERUCHSBELÄSTIGUNGEN IN DER NORDSTADT

Gemeinsam wollen Stadt und SHW Automotive die Geruchsbelästigungen in der Nordstadt senken. Dies ist das Ergebnis eines Gesprächs bei OB Michael Beck. Bei allen Messungen seien die geltenden Grenzwerte eingehalten worden, dennoch sollen Gerüche, die nicht als schädlich gelten, reduziert werden. Die Nordstadt und Thiergarten gehören zu den größten Wohngebieten der Stadt und sollen um dringend benötigten Wohnraum erweitert werden. SHW steht insbesondere mit betroffenen Bürgern in engem Kontakt. Im Frühjahr 2019 wird auch der Gemeinderat das Werk im Ludwigstal besuchen, um sich ein Bild von der Produktionsstätte zu machen. Wichtig ist allen Beteiligten, das Thema gemeinsam zu lösen.

23 000 EURO AUSGESCHÜTTET UND ZWEI NEUE STIFTUNGSRÄTE GEWÄHLT Bürgerstiftung fördert 13 Projekte

napp 23 000 Euro schüttet die Tuttlinger Bürgerstiftung in diesem Jahr aus. Im Rahmen der Stiftungsversammlung im Ratssaal wurde außerdem der Stiftungsrat neu gewählt.

"In den zwölf Jahren ihres Bestehens hat die Stiftung rund 200 000 Euro ausgeschüttet" stellte OB Michael Beck fest. Außerdem sei es der Stiftung unter ihrem Vorsitzenden Ortwin Guhl gelungen, das Stiftungskapital fast zu verdoppeln. Erstmals wurde die Eine-Million-Euro-Grenze überschritten, auch dank einer Erbschaft. Die Förderprämien für 2019 wurden für folgende Projekte vergeben:

- Hermann-Hesse-Schule, LURS und die Schulsozialarbeit der Gymnasien setzen Suchtprävention fort.
- Der bwlv macht ein Programm mit der Seniorengruppe.
- Die Donauschule Nendingen startet ein Inklusions-Projekt mit der Jugendkunstschule ZEBRA.
- Das Tutstock-Festival verknüpft Musik mit der europäischen Idee.
- Die Lebenshilfe startet ein Musik· und Inklusionsprojekt unter dem Titel "Musiklusion".
- Die Karlschule setzt mit einem Mundharmonika-Projekt auf musikalische Früherziehung.
- Bei Tuttila Abenteuerland wird die Spielplatzhütte weitergebaut.
- In der Wilhelmschule gibt es wieder die Leseaktion "Mein erstes Buch".
- Am Kindergarten Möhringen startet das Bildungsprojekt "Zahlenland".
- An der Albert-Schweitzer-Schule gibt es das Projekt Video-Dance.
- Die Regionalgruppe Gemeinwohlökonomie bietet Workshops an Schulen und Filmabende an. Im Stiftungsrat hatten sich Axel Gentner sowie Annemarie Seute anlässlich der anstehenden Wahlen nicht mehr aufgestellt. Neu gewählt wurden Dr. Sebastian Braun-Lüdicke sowie Klaus-Günter Eberle.



13 Projekte gefördert: Die Bürgerstiftung übergab die Förderprämien für das kommende Jahr.

545 Jahre Feuerwehrdienst Feuerwehrehrung

langjährige Feuerwehrangehörige der Abteilungen Tuttlingen, Möhringen und Nendingen wurden von EBM Emil Buschle geehrt. Zusammen kommen die Jubilare auf 545 Jahre Feuerwehrdienst.

Unter den Geehrten war auch ein besonders treuer Feuerwehrmann: Hauptbrandmeister Wilhelm Redwitz wurde für 70 Jahre Feuerwehrdienst geehrt. Als er den Feuerwehrdienst antrat, war die Bundesrepublik Deutschland noch nicht gegründet. 1948 trat Wilhelm Redwitz der Möhringer Feuerwehr bei, in den folgenden Jahrzehnten absolvierte er alle Leistungsabzeichen, besuchte Lehrgänge und nahm über viele Jahre Führungsfunktionen wahr, bis hin zum stellvertretenden Stadtbrandmeister. Seit 1992 gehört er der Altersabteilung an. Ebenfalls mit dem Ehrendiplom wurden Brandmeister Karl Mattes und Löschmeister Helmut Klemm sind seit 1958 dabei.

Reue Zahnarztpraxis

ie Zahnarztpraxis, die Eva-Liisa Soonsein in der Bischof-Sproll-Straße eröffnete, heißt "Sonnenschein". Erster Bürgermeister Emil Buschle gratulierte: "Sie tragen dazu bei, die zahnärztliche Versorgung in Tuttlingen zu sichern."

Eva-Liisa Soonsein stammt aus Estland, studierte dort Zahnmedizin und praktizierte dort auch. Seit drei Jahren lebt sie in Deutschland. Private Gründe gaben dafür den Ausschlag.



V.I.: Katharina Sauter (Wirtschaftsförderung) Emil Buschle, Eva-Liisa Soonsein, Oliver Keuffel

SANIERUNG GÜNSTIGER ALS NEUBAU Renovierung von IKG und OHG

anierung statt Neubau lautet die weitere Strategie bei OHG und IKG. Vor allem der Kostenvorteil von rund 10 Millionen Euro gab den Ausschlag für diese Entscheidung.

"Bei dieser Dimension war uns eine erneute Risikoabschätzung wichtig", so OB Michael Beck. Schließlich handelt es sich bei den Gymnasien um das größte Bauprojekt in der Geschichte der Stadt. Kosten von weit über 50 Mio. Euro stehen an und führten zur Frage, ob nicht ein kompletter Neubau sinnvoller sei. Der Fachbereich Hochbau hat mit unterschiedlichen Büros drei verschiedene Varianten kalkuliert: Sanierung beider Gebäude, Abriss des IKG und Sanierung des OHG sowie Abriss und Neubau beider Schulen. Bei den Kosten lagen die Varianten nicht weit auseinander: Die Sanierung bei 59,1 Mio., die beiden Neubauvarianten zwischen 60,4 und 62,5 Mio. Euro. Entscheidend sind aber die Zuschüsse. Das Land gibt für Sanierungen deutlich mehr als für Neubauten, denen ein Abriss vorausgeht: Bei der Sanierung kann die Stadt mit 10,1 Mio. rechnen, bei den anderen Varianten mit 1,2 bis 1,9 Mio., womit die Sanierung rund 10 Mio. Euro niedriger liegt. Ein weiteres Argument ist der Zeitplan. Bei einem Neubau müsste komplett neu ausgeschrieben werden, was rund zwei Jahre verzögern würde. Bedenkt man noch die längere Bauzeit, könnte die Sanierung Ende 2023 abgeschlossen sein, die Neubauvarianten erst 2026. Die jährlich steigenden Baupreise würden obendrein die Kosten steigern. Die Differenz zwischen Sanierung und Neubau läge somit sogar bei rund 20 Mio. Euro. OB Michael Beck führt darüber hinaus an: "Ein Neubau würde nie so großzügig bemessen wie das IKG aus den 1960er-Jahren. Diese Qualität erhalten wir jetzt."

Auf QuadratTV ansehen!

Eine kurze Filmreportage zur Sanierung der Gymnasien finden Sie mit dem QR-Code oder auf unserem **Youtube-Channel StadtTuttlingen**.



185000 EURO FÜR NEUEN SPIELPLATZ Rathenauplatz wird saniert

er Rathenauplatz soll im kommenden Jahr aufgewertet werden. Während der Haushaltsberatungen empfahl der Verwaltungsausschuss, den Platz für bis zu 185 000 Euro als Spielbereich neu zu gestalten. Städteplanerisch nehmen der Ebert- und der Rathenauplatz in Tuttlingen eine Sonderstellung ein. Als gegenüber liegende dreieckige Plätze stechen sie im sonst rechtwinkligen Tuttlinger Stadtgrundriss hervor. Der Ebertplatz bekam schon vor wenigen Jahren ein neues Gesicht. Der Rathenauplatz soll nun für ein Budget von 185 000 Euro auf seinen rund 720 Quadratmetern einen neuen Spielplatz erhalten. Dabei sollen auch Umfassungsmauern erneuert und ein baufälliges Materialhaus abgerissen werden.



stadt besitzt jetzt alle flächen DonauTech wird ab 2019 gebaut

ie Stadt hat alle Flächen im künftigen Gewerbegebiet DonauTech erworben. Der Flächennutzungsplan wurde genehmigt, so dass bereits 2019 die ersten Firmengebäude errichtet werden könnten.

Bereits 2017 gehörten der Stadt 86 Prozent der Fläche, mit den vier verbliebenen Grundstückseigentümern wurde nun im Rahmen einer amtlichen Umlegung eine juristische Einigung erzielt. Die Kaufpreise waren überall die gleichen. Alles in allem waren Gespräche mit 34 Eigentümern oder Eigentümergemeinschaften notwendig. Die Erschließungsarbeiten werden mit dem Kreisverkehr zur B 311 beginnen. Von dort aus wird dann der erste Bauabschnitt entlang der Bundesstraße erschlossen.



DonauTech wird Cluster für Medizintechnik und Biotechnologie

IM HAUS DER SENIOREN UND IM MEHRGENERATIONENHAUS

"Spiele für Viele"

enn die Würfel kullern und die Figuren übers Brett hüpfen, dann steigt bei den Mitspielern, egal ob jung oder alt, die Spannung. Und gemeinsam macht Spielen viel mehr Freude. Ob "Scrab-



ble", "Rummikub", "Mühle" oder der gute alte Klassiker "Mensch ärgere Dich nicht": Gesellschaftsspiele machen Laune und trainieren zugleich das Gedächtnis. An zwei Standorten kann nach Herzenslust mit anderen Menschen gespielt werden. Ab Januar geht es im Haus der Senioren in der Honbergstraße 10 jeweils am zweiten und vierten Montag im Monat wieder los. Im Mehrgenerationenhaus (Caritas-Diakonie-Centrum) in der Bergstraße 14 findet monatlich an jedem zweiten Donnerstag ein vergnüglicher Spielenachmittag statt. Die Angebote beginnen um 15.00 Uhr und werden von ehrenamtlichen Personen begleitet. Neue Mitspieler sind jederzeit eingeladen. An beiden Orten gibt es große Spielesammlungen, die den Teilnehmern zur Verfügung stehen. Im Haus der Senioren kann Scrabble auch in den Sprachen Französisch und Englisch gespielt werden. Ideen für neue Spiele können gerne eingebracht werden. Außer Kosten für Getränke ist der Nachmittag gratis. Infos gibt es im Haus der Senioren, Telefon 07461/715104 und im Seniorenbüro 07461/99395.

Bewegung im Wasser:

Agua-Cycling Mo 18.00 Uhr | Ab 14.1. Di 18.30 Uhr | Ab 15.1. Mi 9.30 Uhr | Ab 16.1. Sa 9.30 Uhr | Ab 19.1.

So 19.00 + 20.00 Uhr | Ab 20.1.

Aqua-Fitness

Di 8.30 Uhr | Ab 15.1. Fr 18.15 Uhr | Ab 18.1. **Agua-HII** Mo 17.00 Uhr | Ab 14.1. Aqua-Jogging

Mi 11.45 Uhr | Ab 16.1. Fr 17.00 Uhr | Ab 18.1.

Aqua-Jumping

Di 16.00 + 17.00 Uhr | Ab 15.1. Mi 17.00 Uhr | Start 16.1. Sa 8.30 Uhr | Ab 19.1. **Aqua-Zirkeltraining** Mi 18.00 Uhr | Ab 16.1.

Do 19.30 Uhr | Ab 17.1. Aqua-Zumba[®]

Fr 20.00 Uhr | Ab 18.1. Sa 11.00 Uhr | Ab 19.1.

Im Fitnessraum:

Bauch-Beine-Po Mo 17.15 Uhr | Ab 14.1. Flexibar-Training Di 17.00 Uhr | Ab 15.1. **Functional-Training** Do 18.15 Uhr | Ab 17.1. Pilates Mi 10.10 Uhr | Ab 16.1. **Zumba**® Mo 18.30 Uhr | Ab 14.1.

Schwangere und Babys:

Aqua-Schwangerengymnastik Do 9.00 Uhr | Ab 14.3. Schwangerengymnastik (im Raum) Fr 11.30 Uhr | Ab 18.1. Pilates für Schwangere Mi 12.15 Uhr | Ab 16.1. Rückbildung (im Raum) Mi 11.10 Uhr | Ab 16.1. **Aqua-Fit mit Baby** Di 10.00 + 11.00 Uhr | Ab 12.3. **Babyschwimmen** Di 10.00 + 17.30 Uhr | Ab 15.1. Di 11.00 Uhr | Ab 12.3. Do 10.00 Uhr | Ab 14.3. Fr 9.30 + 10.30 Uhr | Ab 15.3. Aqua-Minis (1-3 J.) Do 11.00 Uhr | Ab 14.3. Aqua-Maxis (3-5 J.) Fr 13.00 Uhr | Ab 18.1.

Schwimmkurse:

Kinder Anfänger Mo + Mi 14.00 Uhr | Ab 14.1. Di + Do 14.00 + 15.00 Uhr | Ab 15.1. Fr 14.00 + 16.00 Uhr | Ab 18.1. Intensiv-Schwimmkurs Kinder A Mo 13.35 + 15.30 Uhr | Ab 14.1. **Kinder Fortgeschrittene** Mo + Mi 15.00 Uhr | Ab 14.1. Fr 15.00 Uhr | Ab 18.1. Intensiv-Schwimmkurs Kinder F Mo 14.30 Uhr | Ab 14.1. **Kraulkurs Kinder** Di 16.00 Uhr | Ab 15.1. **Schwimmkurs Erwachsene**

Di 19.30 Uhr | Ab 15.1.

Kraulkurs Erwachsene

Do 17.00 Uhr | Ab 17.1.19

Neues Jahr, neue Bewegungswelle im TuWass

gua-HII, Agua-Zirkeltraining, Flexibar, Functional-Training und noch vieles mehr wird ab Januar wieder <mark>im TuWass</mark> geboten. Denn dann startet eine neue Runde der Bewegungswelle.



Die Tage sind kürzer, das Wetter ist ungemütlich kalt und in der Weihnachtszeit wird viel gegessen. Anschließend fühlt man sich wie ein kugelrunder Igel, der kurz vor dem Winterschlaf steht. Doch das Tu-Wass hilft mit interessanten Kursen aus der Winterfaulheit. Sei es im Wasser oder im Fitnessraum, der Winterspeck wird sich schnell erledigt haben.

Functional-Training mit Dzana Zametica

Unter dem Motto "Kluge Power für Ihre Alltagsmuskeln" wird der Körper bei diesem Training im Fitessraum gekräftigt. "Beim Functional-Training wird mit dem eigenen Körpergewicht und maximaler Kraft gearbeitet", erzählt Dzana Zametica (Fachangestellte für Bäderbetriebe im TuWass). Prinzipiell werden alle Körperpartien trainiert und gleichzeitig die Koordination geschult. Das tolle an diesem Kurs sei, dass er für jede Altersklasse geeignet ist, da mit Körpereigengewicht gearbeitet wird. "Jeder Teilnehmer hat sein eigenes Maximum und kann so selbst den



Dzana Zametica, Fachangestellte für Bäderbetriebe und lizenzierte Trainerin im TuWass: Im Juli 2018 hat Dzana Zametica ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Bäderbetriebe im TuWass abgeschlossen. Nun ist sie mal als Schwimmmeisterin, in der Sauna oder als Kurstrainerin anzufinden. Im neuen Jahr gibt die 21-Jährige unter anderem den Kurs Functional-Training - und das voller Leidenschaft. "Mein Highlight ist, wenn man sieht, dass der Sport den Teilnehmern hilft und positive Effekte mit sich bringt", so Dzana. Um für kompetente Kursinhalte zu sorgen, hat sie während und nach der Ausbildung zahlreiche Fortbildungen und Schulungen für verschiedenste Kurse besucht. Das Ergebnis: Die Trainerlizenz und noch mehr Lust Menschen sportlich zu begeistern.

Schwierigkeitsgrad bestimmen," so die 21-Jährige. Jeder Kurs beginnt grundsätzlich mit einem kurzen Warm-up, dann folgt das Haupttraining. "Die letzten 15 min lege ich immer Wert auf Dehnübungen und eine gelockerte Muskulatur. Ich möchte, dass die Teilnehmer locker und entspannt aus meinem Kurs gehen", gibt die Trainerin einen kleinen Einblick ins Functional-Training. Das warme Thermalwasser des TuWass sorgt im Anschluss für zusätzliche Entspannung und Ruhe.

Flexibar-Training mit Nadine Baumann

Mit dem Flexibar-Training kommen Sie garantiert mit Schwung in das neue Jahr. Durch Einsatz des Schwingstabs werden Verspannungen in Schulter und Nacken gelöst, der Stoffwechsel angekurbelt und die Muskulatur aufgebaut. Dies ist die ideale Möglichkeit die Tiefenmuskulatur auf einfache Art und Weise zu kräftigen.

Agua-HII mit Angelika Straub

Bei Aqua-HII handelt es sich um ein spezielles Hochintensitätstraining. Hier gehen Sie an die körperlichen Grenzen, indem der Körper in kurzen aber extremen Intervallen belastet wird. Das Ergebnis: Die Fettverbrennung wird angeregt, die Sauerstoffaufnahme des Körpers wird verbessert und das Muskelwachstum gesteigert.

Aqua-Zirkeltraining mit Christine Teufel-Baur und Mario Schneider

Ein Zirkel aus Aqua-Cycling, Aqua-Jumping und Agua-Fitness sorgen für ein abwechslungsreiches aber intensives Training. Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Schnelligkeit werden hier gefordert.

Veranstaltungs-Tipps:

Di, 22. Januar, 15.00-16.30 Uhr "Käpt'n TuWass schwimmt mit Meerjungfrauen" - Wasser-Animation für 5- bis 7-Jährige Fr, 25. Januar, 15.00-16.30 Uhr "Käpt'n TuWass schwimmt mit Meerjungfrauen" - Action und Fun für 7- bis 13-Jährige Sa, 16. Januar, 16.00-24.00 Uhr Sauna-Event "Zauberhafte Lichternacht"







Tuttlinger Wohnbau GmbH

In Wöhrden 2-4 • 78532 Tuttlingen Tel. 07461 1705-0 Fax 07461 1705-25 info@wohnbau-tuttlingen.de www.wohnbau-tuttlingen.de

"Drei-Kronen-Hof"

Bereits im März 2017 setzte sich das gelungene Konzept der Wohnbau und deren Qualität als Investor zusammen mit dem Entwurf aus dem Büro Kauffmann Theilig & Partner gegen vier namhafte Wettbewerber durch.

Ausschlaggebend war für die Jury neben der Bonität der Wohnbau die städtebauliche und architektonische Qualität mit der hochwertigen beigefarbenen Ziegelfassade.

Der Plan sieht drei Baukörper zwischen drei und sechs Geschossen mit einer hellen Fassade aus Ziegeln und Glas vor. In dem Objekt sollen ca. 60 Wohneinheiten, mit bis zu vier Zimmern sowie Einzelhandels- und Dienstleistungsflächen untergebracht werden.

Im Oktober 2018 konnte die Wohnbau aufatmen – das Projekt darf ohne das denkmalgeschützte Enslin-Haus bebaut werden. Vorreservierungen sind bereits möglich.

Stuttgarter Straße 27-29

Die Bauarbeiten gingen 2018 in der Stuttgarter Straße 27-29 gut voran. Seit dem Frühjahr 2017 entstehen hier 40 helle Mietwohnungen, die das dringend benötigte Angebot an 2- und 3-Zimmer-Wohnungen in der Stadt erweitern.

Mit dem Bezug wird im Frühjahr 2019 gerechnet. Bewerben Sie sich bereits jetzt auf die Wohnungen.

Bahnhofstraße 39

Im Juni 2017 wurde der Grundstein für die Bahnhofstr. 39 gelegt. Das Wohn- und Geschäftshaus rundet das Quartier "Tuttlinger Höfe" ab und bildet eine gefällige Straßenkante am Boulevard Bahnhofstraße. Ein Mix aus Einzelhandel, Praxis und Wohnen wird an dieser Stelle in der Stadt schnell angenommen. Im Oktober 2018 eröffnete im Erdgeschoss die Metzgerei Bühler und bietet ihren Kunden neben den Fleisch-, Wurst- und Käsespezialitäten einen täglich wechselnden Mittagstisch.

Stadtkirchstraße 12-14

In der Stadtkirchstraße wurden die Umbauarbeiten in diesem Jahr abgeschlossen. In den Obergeschossen sind insgesamt 20 Studentenzimmer entstanden, die das bereits bestehende Angebot der Tuttlinger Wohnbau an Studentenwohngemeinschaften gelungen erweitern.

Im Erdgeschoss eröffnete das *Café Dream* am 01.10.2018. Die Pächter verwöhnen ihre Kunden in einem besonderen Ambiente mit selbstgebackenen Kuchenvariationen, Kaffeespezialitäten und einem Mittagstisch.

Neubauten Nordstadt

In der Goethestraße 14 + 14/1 entstehen 12 Eigentumswohnungen, welche im Januar 2020 fertiggestellt werden. Auf dem Schafrain 17 fand im Dezember 2018 das erste Deckenfest statt. Hier feierte die Wohnbau die erste Decke des Neubaus mit 20 Wohneinheiten.

Aus den Fraktionen und Gruppen

CDU

Mit Riesenschritten geht's jetzt auf Weihnachten und aufs Jahresende zu

Am Montag nach dem Drit-

ten Advent, am 17.12.2018, war die letzte Sitzung des Gemeinderats in diesem Jahr. Und da wurden die Reden zum Haushalt 2019 gehalten.

Bei sprudelnden Steuereinnahmen ist der Haushalt für das kommende Jahr sehr solide und ausgeglichen. Investitionen lassen sich gut finanzieren: in die Erschließung von Wohn- und Gewerbegebiete (Gewerbepark Donau-Tec), in den Grunderwerb für weiteres Bauen in der Kernstadt und in allen Teilorten, in die Sanierung von Straßen und Brücken etc. Ab 2020 kommt dann die Riesenaufgabe der Sanierung der Gymnasien – finanziell für die kommenden Jahre eine hohe Belastung. Unsere Fraktion betont nicht nur in diesem Zusammenhang immer auch den Wert der

Investition in "Immaterielles", in die Bildung, die Arbeit der Schulen, auch der Jugendkunst- und Musikschule, der KiTas und der vielen Vereine in unserer Stadt.

Haushaltsreden sind auch Dankreden. Unser Dank geht an die Exekutive, d.h. an die Verwaltung unter unserem OB. Er geht gleichermaßen an den einzelnen Steuerzahler, und er geht an die vielen Ehrenamtlichen, die vieles "Immaterielles" erst bezahlbar machen.

Eine personelle Veränderung in der Führung der Fraktion sei erwähnt: Joachim Klüppel übernimmt ab 2019 nach einstimmigem Votum der Fraktion das Amt des Fraktionsvorsitzenden von Dr. Hans Roll. Joachim Klüppel ist bereits erfahrener Fraktionssprecher im Technischen Ausschuss, besitzt das Vertrauen der Fraktion und wird der jüngste Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat.



Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2019!

PD

Neue Wege der Bürgerbeteiligung – eine Tuttlinger App könnte helfen

Für **Dirk Neuschwander**, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut aus Tutt-

lingen, sind die Möglichkeiten der Bürger/
innen nicht ausreichend, um ihre Meinungen
kund zu tun. Also hat er in zweijähriger Arbeit eine App (Programm für Handys und
Tablets) entwickelt, mit der Umfragen zu
politischen und gesellschaftlichen Streitfragen schnell und direkt realisiert werden
können. Die SPD-Stadträte Henner Lamm
und Hellmut Dinkelaker und weitere
kommunalpolitisch Interessierte konnten
Neuschwanders innovatives Programm in
Theorie und Praxis kennenlernen. "Soll die
Donau im Sommer voll gestaut bleiben?"
oder "wollen Sie einen Einstieg in den beitragsfreien Kindergarten?", solche beispiel-

haften Fragestellungen an die Bürgerschaft können, so meint der Entwickler, etwa Gemeinderäten helfen, zumal sicher gestellt ist, dass man nur einmal abstimmen kann und durch die GPS-Steuerung auch die Meinungsäußerung präzise lokalisiert wird. Viele Fragen blieben, auch kritische Stimmen gab es – Politik ist meistens viel mehr als in eine kurze Ja/Nein-Frage passt und sie braucht viel Information und auch konstruktive Diskussion, um am Ende eine verantwortliche Meinung zu entwickeln. Durch Verlinkung mit Informationsseiten, durch Kommentarfunktionen und die Möglichkeit, auch eigene Umfragen starten zu können, will Neuschwander seine App hier weiterentwickeln. Mehr unter: www.direkte-umfrage.de

Wir wünschen allen Lesern eine ruhige und angenehme Weihnachtszeit im Kreis von Familie und Freunden!





Tuttlingen hat die bislang höchsten Steuereinnahmen in diesem Jahr, allein die Gewerbesteuer fällt durch Einmalzahlungen um 15 Mio. Euro höher als geplant aus. Davon wird allerdings am Ende aller

Verrechnungen und Verteilungen nur ein verhältnismäßig bescheidener Zuwachs im Stadtsäckel verbleiben. Und es ist absolut richtig, die für die Finanzierung der neuen Feuerwache damals erhöhte Grundsteuer nun - wie versprochen - wieder zu senken. Das zeigt, dass der Tuttlinger Gemeinderat zu seinen Worten und Beschlüssen steht. Für das jetzt anstehende gigantische Sanierungsprojekt der beiden Gymnasien

hätten wir eigentlich höhere Rücklagen bilden sollen, etliche Straßen in der Stadt und in den Stadtteilen sind in desolatem Zustand und das Radwegenetz soll ausgebaut werden. Auch über 2 Mio. Euro Personalkostensteigerung müssen ebenso wie zahlreiche Pflicht- und Freiwilligkeitsaufgaben finanziert werden. So muss der Gemeinderat künftig noch genauer als bisher prüfen, was an Maßnahmen notwendig ist und deshalb gemacht werden muss − oder eben "nur wünschenswert" ist. Ihnen allen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute, Gesundheit, Glück und Erfolg für das neue Jahr 2019! Haben Sie noch Fragen? → info@fdp-tuttlingen.de

Zentrenkonzept, Amphibienschutz, internationale Begegnung, Wild Wings

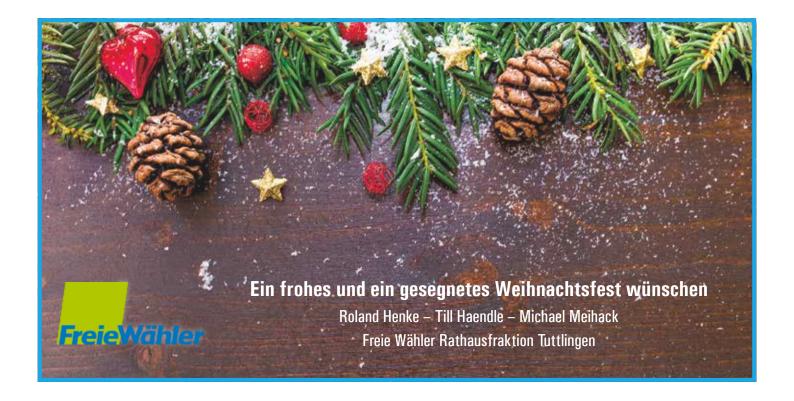
Wenn es um den Schutz und die Belebung der Tuttlinger Innenstadt geht, versteht Uwe Schwartzkopf keinen Spaß. Trotz Zentrenkonzept, das besagt, dass Produkte, die in der Innenstadt angeboten werden, nicht in Außenbereichen auf der "grünen Wiese" etabliert werden dürfen, gibt es bei der Stadtverwaltung doch immer wieder die Versuchung, diese Vorgabe zu umgehen, wie jüngst beim Action-Markt im Ludwigstal.

Selbst Lebensmittel- und Getränkehändler hat Uwe Schwartzkopf sehr feine Sensoren für die Anliegen der Innenstadthändler(innen), die es in Zeiten des Internethandels und der Schnell-und-billig-Mentalität schwer genug haben. Acht Jahre hat der engagierte LBU-Gemeinderat im Vorstand von PROTUT ehrenamtlich für den Einzelhandel gekämpft Uwe Schwartzkopf engagiert sich aber auch für die Nahrungsmittel-Produzenten außerhalb Tuttlingens in den Entwicklungsländern, so setzte er sich frühzeitig für die Fair-Trade-Town Tuttlingen ein und er unterstützt mit viel Herzblut und Logistik das Projekt des Apfel-Mangosafts, den er bewirbt und vermarktet. Heimische Streuobstwiesen werden so erhalten und die fair erzeugten Mangos bieten Kleinbauern eine Entwicklungsperspektive.

Doch damit nicht genug, arbeitet er auch noch sehr engagiert beim Internationalen Begegnungsfest mit, wo er jedes Jahr im Aufbau und Abbau sowie für die Stände der Veranstalter zuständig ist. Integration und Partizipation aller in Tuttlingen liegen ihm am Herzen. Aber nicht nur für Menschen, auch für Tiere setzt sich der langjährige LBU-Gemeinderat ein: vielen hundert Kröten und Fröschen hat er bei den Krötensammelaktionen zusammen mit seiner Frau Elke und Freunden im Rabental das Leben gerettet – mit tollem Erfolg: Die Amphibien-Population dort wächst wieder.

Als stellvertretender Fraktionsvorsitzender der LBU scheut er sich nicht, Verantwortung zu übernehmen. Er ist Mitglied im Verwaltungsund Finanzausschuss, im Technischen Ausschuss sowie im Aufsichtsrat der Wohnbau
und im Betriebsauschuss der Tuttlinger Hallen.
Da muss er sich die Zeit für seine große Liebe, die Schwenninger Eishockey-Mannschaft der Wild Wings herausschneiden, um seine Fan-Pflichten nicht zu vernachlässigen.







Ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht die

Tuttlinger Liste





Stellten das Handyparken vor: EasyPark-Manager Jean-Pierre Brasseler und OB Michael Beck.

Auf QuadratTV ansehen!

Ein Video über easypark finden Sie mit dem OR-Code oder auf unserem Youtube-Channel StadtTuttlingen.





• In Tuttlingen car users from now on can pay their parking fees via smartphone. Just download the app easypark and then choose a payment method. Easypark also offers the possibility to make a mobile phone-call in order to start and end a parking process, which makes it necessary to first register on www. easypark.de or to call the service number 0221 260 1888. The third option is to send an SMS to 44077 with your parking zone, your vehicle registration number VRN, and the parking time.

Parkgebühren mit dem

Smartphone bezahlen

utofahrer müssen ab sofort vor dem Parken kein Kleingeld mehr bereithalten oder die Standzeit abschätzen. Die Parkgebühren können jetzt über das Smartphone mit der EasvPark-App bezahlt werden und die Parkzeit nach Bedarf gestartet, verlängert oder beendet werden. Strafzettel lassen sich mit einem Klick auf "Verlängern' vermeiden. Wer die EasyPark-App nutzen möchte, lädt sie auf sein Smartphone und wählt eine Bezahlmethode. Abgerechnet wird minutengenau. Eine Alternative zur App ist die Anruf-Funktion von EasyPark. Dafür müssen sich Nutzer auf www.easypark.de oder unter der Servicenummer 0221 260 1888 registrieren. Danach können sie einen Parkvorgang per Anruf starten und beenden. Die dritte Möglichkeit besteht im Senden einer SMS mit der Parkzone, dem Kfz-Kennzeichen und der gewünschten Parkdauer an die 44077. Der KOD kann mithilfe einer Datenbank prüfen, für welche Autokennzeichen Parkzeiten gebucht wurden. Eine Vignette wird nicht benötigt. Die App kann außerdem die aktuelle Parkzone anzeigen, mit dem Kennzeichen ein Fahrzeug abspeichern, 15 Minuten vor Ablauf per Push-Nachricht oder SMS erinnern oder warnen, wenn das Auto vor Ablauf des Parkvorgangs bewegt wird, die Parkvorgänge archivieren und zwischen privaten und geschäftlichen Kundenkonten wechseln.